

nic.at Pressegespräch:
**News aus der .at-Zone und
Aktionsprogramm für zukünftige
Domainvergabe**

Ihre Gesprächspartner:
Richard Wein, Geschäftsführer
Peter J. Heinrich, Leiter Marketing & Vertrieb
DI Edmund-Gerhard Schrumpf, Sachverständiger

3. Oktober 2006

Aktionsprogramm für zukünftige Domainvergabe Kein Pardon für Missbrauch

Beim Start der Zifferndomains am 19.09.2006 ist es zu einer Unregelmäßigkeit gekommen. Ein Mitarbeiter von nic.at hat sich durch Missbrauch einer Administrator-Berechtigung einen persönlichen Vorteil verschafft und dadurch 24 Domains mehr erworben als statistisch plausibel gewesen wäre.

nic.at hat rasch reagiert und diesen Mitarbeiter unverzüglich fristlos entlassen. Die Geschäftsführer und der Vorstand der IPA als Eigentümerversorger der nic.at haben Maßnahmen zur Herstellung eines fairen Zustands bezüglich der betroffenen Domains eingeleitet.

Die Maßnahmen im Detail

Um Ungereimtheiten in Zukunft ausschließen zu können, hat nic.at folgende Maßnahmen gesetzt.

- **Fairness.** Aberkennung der durch eine unfaire Vorgehensweise erlangten Zifferndomains des ehemaligen nic.at-Mitarbeiters. Eine Übertragung an den zweitgereiten Antragsteller ist angestrebt und erfolgt nach Vorliegen des rechtlichen Gutachtens. In der Zwischenzeit bleiben diese Domains bei nic.at geparkt. Durch das Log-File lässt sich die Vergabe lückenlos und transparent nachvollziehen.
- **Unvereinbarkeit.** Es gibt eine klare Trennung zwischen Registrar- und Mitarbeiterstatus. Mitarbeiter von nic.at können keine Registrare mehr sein. Die Mitarbeiter verpflichten sich vertraglich bei Dienstantritt, keiner geschäftlichen Tätigkeit als Registrar bzw. als deren Mitarbeiter nachzugehen.
- **Technik.** Die Log-Files der Registrare bleiben gespeichert. Somit ist bei Unklarheiten eine lückenlose Kontrolle möglich. Damit wird Missbrauch und Betrug ausgeschlossen.

Keine Chance für Manipulation

„Das Internet ist erwachsen geworden. Der Zifferndomain-Landrush hat gezeigt, dass wir Betrug bekämpfen müssen. Das Internet ist zwar uferlos, aber nicht gesetzlos. Wir sorgen für eine klare Trennung zwischen nic.at auf der einen und den Registraren auf der anderen Seite“, so nic.at Geschäftsführer Richard Wein. Die Maßnahmen wurden bereits vor dem am 1.10. stattgefundenen IDN-Gratis Landrush umgesetzt, der problemlos über die Bühne ging.

4.000 Zifferndomain-Anträge und 1.000 registrierte Domains

Die erste Zifferndomain in der .at-Zone war 321.at. Die Top-Ten der Zifferndomains nach Anzahl der Anträge waren 666.at, 123.at, 777.at, 111.at, 0815.at, 888.at, 999.at, 333.at, 911.at und 555.at.

Aus Oesterreich wird Österreich IDN-Domains im ersten Jahr gratis

Am 1. Oktober 2006, 00.00 Uhr, erfolgte der österreichweite Landrush für die Gratisvergabe für IDN-Domains. Den Registraren ist es nun möglich, IDN Domains für ihre Kunden im ersten Jahr GRATIS zu registrieren. Beim Start der Vergabe lief alles plangemäß und das System stellte sich erwartungsgemäß um. Alle an der IDN-Gratis Aktion teilnehmenden Registrare sind unter **www.at-partner.at** aufgelistet. Die Aktion ist bis 30. November 2006 gültig.

Hohe Nachfrage in den ersten Stunden

Die Nachfrage übertraf alle Erwartungen. Mehr als 50.000 Registrierungen wurden bei nic.at durchgeführt.

IDN-Domains, hierzulande vor allem Umlaut-Domains, sind ein Symbol der „Glokalisierung“ im Internet. Das gilt für den ganzen deutschen Sprachraum, aber besonders für Österreich – das einzige Land mit einem Umlaut im Namen. Je mehr das Netz Alltagsmedium, desto stärker ist auch die lokale Nutzung und der Drang, auch regional und lokal „drin“ zu sein. Das betrifft Unternehmen, Vereine, Politiker, und immer mehr auch Privatpersonen und Familien. Domains sind der lokale Anker im Netz, und auch die jeweiligen „Namensschilder“ im Internet. IDN Domains stellen sicher, dass das „Namensschild“ jetzt endlich richtig geschrieben ist.

Mehr Österreich im Netz – nic.at fördert regionale Identität im Internet

„nic.at hat eine spezifische Verantwortung für das Internet in Österreich: nic.at ist kein Unternehmen wie jedes andere: Domainverwaltung und kritische Infrastruktur ist die tägliche Aufgabe, aber es gibt auch einen übergeordneten Auftrag im Interesse aller, der als Unternehmenszweck festgelegt ist: Das Internet in Österreich fördern“, so nic.at Geschäftsführer Richard Wein. Die .at-Community soll gestärkt werden (wobei Gratis-IDN-Domains im Kern des Angebots stehen), der Region und den Menschen die Möglichkeit gegeben werden, ihre richtige Identität im Netz zu haben:

„Herr und Frau Österreicher heißen eben nicht Oesterreicher. Gerade für die „Neuzugänge“ im Internet – Private, Kleinunternehmer, Familien - sollte es Charme haben, die eigenen Websites so zu benennen, wie man wirklich heißt“, so Wein. Das bringt mehr österreichische Note ins Internet, damit erfüllt nic.at seinen gesellschaftlichen Auftrag.

.at gewinnt – 600.000 .at-Domains erreicht!

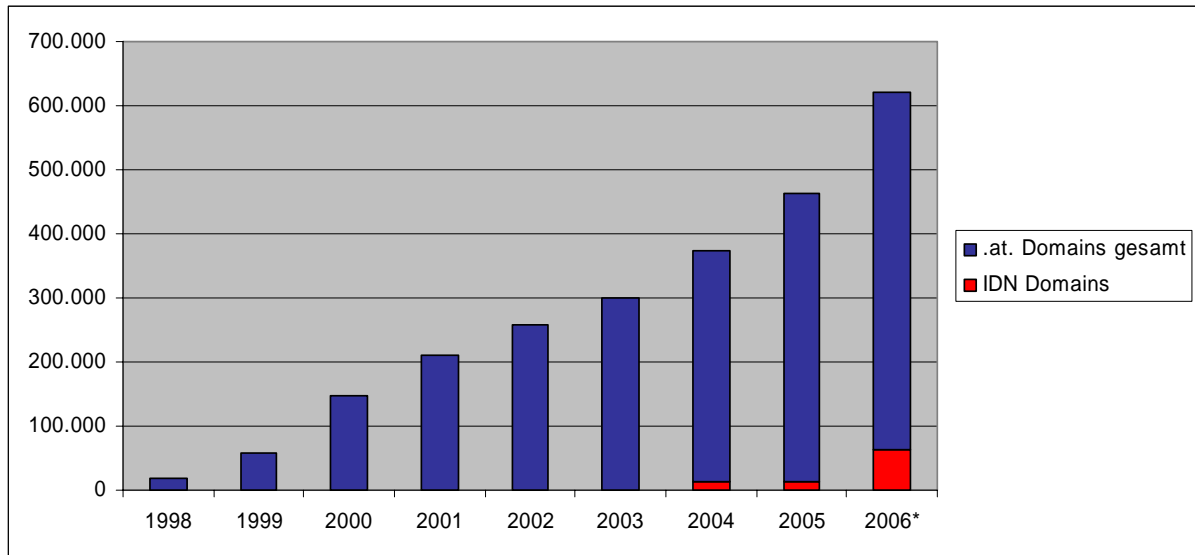
In Österreich sind derzeit mehr als 600.000 Domains registriert. Davon 564.000 .at-Domains, der Rest sind .co.at bzw. or.at-Domains. Im Vergleich dazu werden ca. 164.000 andere Top-Level-Domains wie .com/.net/.org/.info/.biz verwendet. Damit haben fast 70% der genutzten Domains die Endung .at. Österreich ist Europameister in der Verwendung der Landeskenntung.

In Deutschland weisen nur 63% aller verwendeten Domains die Endung .de auf. Im Gegensatz dazu ist Frankreich ein wahrer .fr-Muffel. Lediglich 27% der lokalen Domains weisen die landestypische Endung auf.

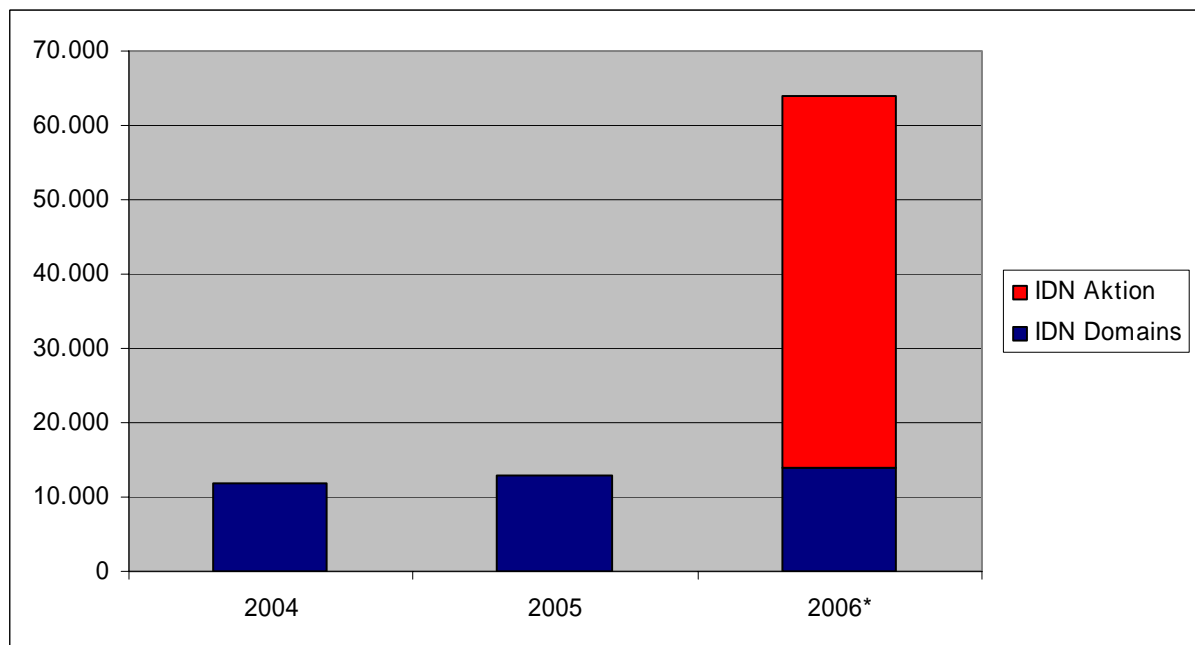
Konstantes Wachstum

Der Anteil der IDN-Domains an der Gesamtanzahl beträgt seit Start der IDN-gratis Aktion ca. 10%. Momentan gibt es noch rund 40.000 Domains mit „ae“, „oe“ oder „ue“, die Potenzial zu einer Umlautdomain hätten.

Gesamtverteilung der .at-Domains und Anteil der IDN-Domains



IDN-Domain Entwicklung



Browser: Problemloses surfen möglich

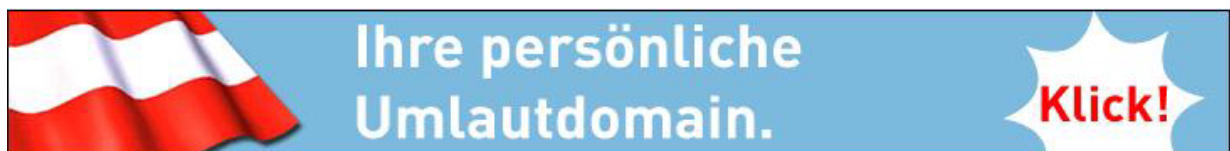
Mittlerweile unterstützen alle gängigen Browser den Internationalized Domain Name – Standard. Die Ausrede nach Inkompatibilität gilt nicht mehr:

Liste der IDN-fähigen Browser:

- [SeaMonkey](#) ab Version 1.0, [Mozilla](#) ab Version 1.4, [Netscape Navigator](#) ab Version 7.1
- [Firefox](#) ab Version 0.8
- [Konqueror](#) ab [KDE](#) 3.2 mit GNU IDN Library
- [Opera](#) ab Version 7.11
- [Safari](#) ab Version 1.2 (v125)
- [Microsoft Internet Explorer](#) kann ab Version 5.0 durch die *Installation des Plugins i-nav von VeriSign* bedingt IDN-fähig gemacht werden. Mit dem Internet Explorer 6 treten jedoch trotz des Plugins gelegentlich fehlerhafte Abläufe auf. Microsoft hat jedoch offiziell angekündigt, dass der IE ab Version 7 IDN unterstützen wird. Eine Alternative zu i-nav bietet das RFC-konforme Plugin Quero Toolbar, das auch mit IDN-Phishing-Schutzmechanismen ausgestattet ist.
- [Microsoft Internet Explorer](#) ab Version 7

Die Kampagne für Österreich statt Oesterreich

Der IDN-Schwerpunkt wird mit einer Online Bannerkampagne unterstützt, die sich den Nachhall der Werbeschlacht rund um die Nationalratswahl zu nutze macht. Die beiden Spitzenkandidaten, der eine mit Umlaut, der andere ohne stehen dabei im Zentrum.



Die Kampagne startet ab 6. Oktober 2006 und wird auf www.at-partner.at verweisen, wo alle Registrare aufgelistet sind, bei denen IDN-Domains im ersten Jahr gratis registriert werden können.



Über nic.at

- **nic.at ist für die Registrierung und Verwaltung aller .at-, .co.at- und .or.at-Domains zuständig.** Egal über wen die Anmeldung einer solchen Domain erfolgt: Sie muss bei nic.at registriert sein, damit sie funktioniert.
- **nic.at (Network Information Center)** wurde Mitte **1998 von der ISPA** (Verein der österreichischen Internet-Provider), die bis Ende 2000 auch einziger Gesellschafter der nic.at war, **gegründet**. Vor der Firmengründung wurden .at-Domains von der Universität Wien verwaltet.
- **Richard Wein** ist seit 2000 **Geschäftsführer der nic.at** und verantwortlich für die Agenden Finanzen, Administration, Organisation. **Robert Schischka** ist als **Co-Geschäftsführer** für den Bereich IT verantwortlich.
- **Einziges Gesellschafter** von nic.at ist die **Internet Privatstiftung Austria (IPA)**, deren Vorstandsvorsitzender Michael Haberler ist.
- Im März 2004 ermöglichte nic.at **Umlaute und andere Sonderzeichen für Domain-Namen**. Gemeinsam mit den Domain-Registrierungsstellen für Deutschland (DENIC), Liechtenstein und die Schweiz (SWITCH) wurde der neue IDN-Standard (Internationalized Domain Name) eingeführt. Seither stehen Domain-Besitzern **34 neue Zeichen** zur Auswahl: à á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï ñ ò ó ô õ ö ø oe š þ ù ú û ü ý ž

Nähere Informationen finden Sie unter www.nic.at